

Abkürzungsverzeichnis	13
Erstes Kapitel: Einführung in das Thema	19
A. Anlass der Untersuchung	19
I. Zeitgeschichtlicher Zusammenhang: Der Brexit	21
II. Das TCA	26
1. Rechtsgrundlage im Unionsrecht	27
2. Regelungsumfang: Ein Überblick	31
III. Problemstellung	35
IV. Wirtschaftspolitischer Zusammenhang: Subventionen im Vereinigten Königreich	37
B. Herangehensweise und Gang der Untersuchung	39
Zweites Kapitel: Grundlagen des EU-Beihilferechts	43
A. Zielsetzung der unionsrechtlichen Bestimmungen	44
I. Die Prämisse: Beihilfen stören den Markt	45
II. Der Schutz des Binnenmarktes als Endzweck	47
B. Entwicklung	49
C. Begriffsbestimmung „Beihilfe“	55
I. Der weite Beihilfebegriff	57
II. Der Fall De Gezamenlijke Steenkolenmijnen Limburg/ Hohe Behörde	59
1. Ausgangspunkt des Disputs: Die Bergmannsprämie	59
2. Der Streitgegenstand	60
3. Das Ergebnis	61
4. Folge für den Beihilfebegriff	63
III. Die Subvention	64
IV. Abgrenzung: Beihilfen und Subventionen im Unionsrecht	67
D. Rechtsquellen des EU-Beihilferechts	69
I. Überblick der Rechtsquellen	70

II. Das Primärrecht im Fokus	71
1. EUV	71
2. AEUV	72
a. Zentralnorm Art. 107 AEUV	72
i. Bestimmte Unternehmen oder Produktionszweige	73
ii. Begünstigung	76
iii. Staatlich oder aus staatlichen Mitteln stammend	77
iv. (Drohende) Wettbewerbsverfälschung	82
v. Beeinträchtigung des Handels zwischen den Mitgliedstaaten	84
b. Ausnahmen	86
i. Legalausnahmen nach Art. 107 Abs. 2 AEUV	87
ii. Ermessensausnahmen nach Art. 107 Abs. 3 AEUV	90
iii. Art. 108 Abs. 2 Uabs. 3 AEUV	93
iv. Ausnahme nach Art. 106 Abs. 2 AEUV	94
v. Weitere Ausnahmen	96
vi. Zwischenfazit	97
III. Zwischenfazit	98
E. Exkurs: Unionsbeihilfen	98
F. Beihilfeverfahren	100
I. Verfahren für bestehende Beihilfen	101
II. Verfahren für neu eingeführte Beihilfen	102
III. Rechtsfolgen bei Verletzung der Notifizierungspflicht und des Durchführungsverbots	105
G. Fazit	106
 Drittes Kapitel: Der Brexit im völker- und unionsrechtlichen Kontext	 107
A. Unionsrechtliche Grundlage für die Mitgliedschaft in der EU	107
B. Völkerrechtliche Einordnung des Austritts	109
C. Unionsrechtliche Grundlage des Austritts: Art. 50 EUV	113
I. Austrittsrecht und -verfahren	114
1. Austrittsrecht	114
2. Austrittsverfahren	117
II. Möglichkeit des Exit vom Exit?	118
III. Das Austrittsabkommen	120

IV. Zwischenfazit	123
D. Völkerrechtliche Verpflichtungen des Vereinigten Königreichs abseits der EU-Mitgliedschaft	124
I. Die WTO-Mitgliedschaft	125
II. Weitere Abkommen	129
E. Fazit	132
 Viertes Kapitel: Das Subventionsrecht post-Brexit	 133
A. Das Subventionsrecht im TCA	134
I. Materielles Subventionsrecht	135
1. Der TCA-Subventionsbegriff	135
2. Subventionsempfänger: Wirtschaftsteilnehmer	137
3. Die TCA-Subventions-Grundsätze	138
4. Verbotene Subventionen	139
5. Subventionen unter Auflagen	140
6. Ausnahmen von Verboten	142
7. Beihilfen auf supranationaler Ebene	144
8. Zwischenfazit	144
II. Prozessuales Subventionsrecht: Subventionskontrolle und Streitbeilegung	146
1. Das Verfahren zur Vergabe einer Subvention	146
2. Kontrollbehörden und Gerichte	148
3. Die Möglichkeit der Rückforderung	148
4. Konsultationen	149
5. Abhilfemaßnahmen und ihr Eskalationspotenzial	150
6. Ausgleichsmaßnahmen	153
7. Grundsätzliche Streitbeilegung im TCA	154
a. Konsultationen	155
b. Schiedsverfahren	156
8. Zwischenfazit	157
B. Sonderbehandlung: Das Nordirlandprotokoll	158
C. Gesetzgebung im Vereinigten Königreich: Subsidy Control Act (SCA)	164
I. Umsetzung der Maßgaben des TCA und Errichtung eines Subventionskontrollsystems im Vereinigten Königreich	166
1. Materielles Recht	166

2. Ausgestaltung des Verfahrens	171
a. Subventionstypen	172
b. Meldepflicht und -möglichkeit	175
c. Inhalt des Berichts	177
II. Vereinbarkeit der Subsidy Advice Unit (SAU) mit den Anforderungen des TCA	177
1. Die Competition Markets Authority (CMA)	178
2. Die Errichtung der SAU und die Umsetzung der TCA-Maßgaben	179
3. Kritik und Zwischenfazit	181
III. Tatsächliche Durchsetzung der Subventionsvorschriften? Die Rolle des Competition Appeal Tribunal (CAT)	185
IV. Zwischenfazit	187
 Fünftes Kapitel: Finale Gegenüberstellungen und Erkenntnisse	189
A. Anwendungsbereiche der Regelungsregime	191
I. Gegenüberstellung des Begriffs der Beihilfe und der Subvention nach Unions- und WTO-Recht	192
1. Das Beihilfe-geprägte Unionsrecht	192
2. Subventionen im WTO-Recht	194
a. Rechtsgrundlagen	195
b. Subventionsbegriff	196
c. Verbotene und anfechtbare Subventionen	200
d. De-minimis-Ausschluss	202
3. Schlussfolgerungen	202
II. Gegenüberstellung mit dem Begriff der Subvention im TCA	206
III. Rechtfertigungsmöglichkeiten und Ausnahmen	210
IV. Gegenüberstellung der Regel-Ausnahme-Konzepte: AEUV vs. TCA	213
V. Gefährdung des level playing field durch engeres „Subventions“recht?	214
VI. Zwischenfazit	219
B. Defizite im post-Brexit Subventionskontrollmechanismus	220
I. Gegenüberstellung mit unionsrechtlicher Beihilfekontrolle	220
1. Mangelhafte (ex ante-)Notifizierung	221
2. Transparenz	223

3. Möglichkeiten der Beanstandung	224
4. Zwischenfazit	225
II. Im Speziellen: Kommission vs. SAU	226
1. Umfang der Befugnisse	228
2. Stichhaltigkeit und Verbindlichkeit der Beurteilung	229
3. Befugnis zur Rückforderung von Zuwendungen	231
4. Zwischenfazit	232
III. Zwischenfazit	233
C. Streitbeilegung zwischen den Vertragsparteien des TCA	234
I. Konsultationen und Abhilfe	234
1. WTO-Recht	235
a. Vorgehen unter Einsatz des Dispute Settlement Body (DSB)	235
b. Nationales Vorgehen	238
2. Gesteigerte Eskalationsgefahr: Gegenüberstellung des TCA mit dem WTO-Recht und Einordnung	239
II. Rolle der WTO-Streitbeilegung post-Brexit	242
D. Fazit	245
Sechstes Kapitel: Gesamtfazit und Perspektiven	249
Literaturverzeichnis	253
Entscheidungsverzeichnis	269